

frühjahr_kurse_2023

Fr 3. - So 5. März



Peter Fejes Mag.art.



Die Reisezeichnung Land(schaft) und Stadt – Zeichnen und interpretieren

Dieser Kurs widmet sich besonders den Tipps und Tricks der Grundlagen Landschaften und architektonische Objekte mit Hilfe von Gestaltgesetzen leichter zu zeichnen und sich dann umso befreiter und kontrollierter deren Interpretationen hingeben kann. Vor allem die Merkmale des räumlichen Zeichnens, die verschiedenen Perspektiven und Horizontallinien sowie die Kenntnisse der Farbenlehre können sehr hilfreich bei der Gestaltung einer Reisezeichnung sein.

Von der Vielzahl und dem Ideenreichtum von Details und Perspektive lebt die Darstellung einer Reisezeichnung. Insbesondere bei Landschaftsbildern und Architektur lassen sich die Gestaltungsgesetze perfekt einsetzen.

Weite und Höhe, Spannung und Ruhe können schon mit der Wahl des Bildformats beeinflusst werden. Sowohl die Linienführung als auch die Strichstärke des Stiftes und deren Variationen unterstützen die Ausdrucksmöglichkeiten.

Schlagwörter

Figur-Grund-Beziehung, Gesetz der Nähe, Gesetz der Ähnlichkeit, Gesetz der Geschlossenheit, Prägnanztendenz, Kontraste, Gegenlicht, Seitenlicht, Perspektive(n), Goldener Schnitt, Querformat, Vorder-, Mittel- und Hintergrund, Texturgradient, Luftperspektive, Flächigkeit, Linienführung, Horizontale, Vertikale, Diagonale, Gegendiagonale, Symmetrie

Zeichner, Illustrator, Graphiker

Prof. an der HTL BAU & DESIGN Innsbruck
Abteilung Grafik- u.Kommunikationsdesign

1983 Sommerakademie Salzburg
1985 - 92 Hochschule der Künste Berlin
Seit 1995 freischaffender Künstler, Graphiker

UNTERRICHTSSPRACHEN:

Deutsch, Englisch, Ungarisch

Materialliste:

Papier, verschiedene Größen
Bleistifte (Stärke B, 2B, 5B, 7B)
Buntstifte
Fineliner

Fakultativ:

Aquarellpapier und Aquarellfarben

frühjahr_kurse_2023

Martin Hell

Schmuckgestalten

Vorraussetzung für das Gestalten eines Schmuckstückes ist die Beschäftigung mit dem Thema schon vor Kursbeginn!
Bitte zum Kurs Zeichenutensilien sowie vorhandene Materialien und Werkzeuge mitbringen.
Von der vagen Idee führt der erste Schritt zu einem Entwurf in Form einer Skizze oder eines Papiermodelles. Damit kann auch Größe und Tragbarkeit überprüft werden.
Die möglichen Metallbearbeitungstechniken Sägen, Schmieden, Biegen, Sandguss, Feilen, Löten, Ziselieren, Schleifen, Fassen und Polieren lassen sich in Silber bestens umsetzen.
Ausdauer und Genauigkeit sind bei der Umsetzung des Entwurfes notwendig. Die Vorlieben der Teilnehmenden führen zu ganz persönlichen Ausdrucksformen.
Für ein gelungenes Schmuckstück ist neben schöpferischer Neugierde auch Freude an den Möglichkeiten des Handwerks wichtig.



Goldschmiedemeister

seit 1991 selbstständig

1993-2004 Lehrtätigkeit an der
Fachberufsschule
für Gold-u. Silberschmiede
in Hall in Tirol

Ausstellungen im In- und Ausland

Kontakt:
hell.gold@gmx.at

Ype Limburg

Experimenteller Siebdruck

Siebdruck ist für mich ein Medium für sich. Die unglaublich vielen kreativen Möglichkeiten die Siebdruck bietet, ermöglichen es jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer, für sich eine eigene Art zu finden um Siebdruck für sich zu nutzen, egal aus welcher Fachrichtung man kommt.

Funktionieren kann Siebdruck schon mit sehr wenig technischen Mitteln, oft ist deshalb dieser umso wirksamer im künstlerischen Ausdruck.

Ich verwende ausschließlich wasserlösliche Druckfarben für die Bedruckung von Textilien, Kartons, Leinwand, Holz, Glas und Kunststoffen. Alles ist möglich, das für den Innenbereich gedacht ist. Siebdrucken mit Schnittschablonen (Scherenschnitt) ist mega-einfach, spontan und eine sehr empfehlenswerte Anfangstechnik. Vor allem wenn mehrere Farb-Drucke übereinander entstehen. Die Motive können aber auch mit Tusche oder Filzstiften gezeichnet werden oder über (s/w) Computer-Ausdrucke oder Fotokopien auf das Sieb übertragen werden.

Ohne die Fotoschablone wäre Siebdrucken nie so bekannt geworden. Wir können damit die Bilder mittels Tageslicht auf das Sieb kopieren, und dann mit Druckfarbe drucken.

Zu beachten ist dass dies ein „experimenteller“ Siebdruckkurs ist, zu hohe Ansprüche an Bildetails sollten vorerst nicht erhoben werden. So sollten z.B. Fotos „grafisch reduziert“ sowie auch noch aussagekräftig sein.

Der Siebdruck mag es gerne „laut und deutlich“, so wie uns die POPART es schon vorführt. Das Siebformat ist bis DIN A3 möglich, es können dann aber alle Formate bedruckt werden.



Künstler

1959 geboren, Niederlande.
Erfahrungen in Buchdruck, Offset, Siebdruck, Reprografie, Fotografie, Theater-Lichttechnik.

Galerist, Assistent an der Gerrit Rietveld Akademie Amsterdam.

Seit 1990 in Innsbruck, verschiedene Projekte und Ausstellungen.

Seit 2000 Lehrbeauftragter für Entwurf und Siebdruck an der HTL Bau und Kunst Innsbruck.

UNTERRICHTSSPRACHEN:
Deutsch, Englisch, Niederländisch

www.ypelimburg.com

Wolfgang Marx

Akademischer Maler, Mag.art.



Ölmalerei und ihre Techniken

Obwohl schon seit Langem bekannt und in der Malerei verwendet, hat sich die Ölfarbe ab der Zeit des Übergangs von der Frührenaissance zur Renaissance endgültig durchgesetzt und ist schnell zur meistverwendeten und beliebtesten Malfarbe in der Geschichte des Tafelbildes geworden. Wie jede andere Malfarbe hat auch die Ölfarbe ganz bestimmte Eigenschaften, die sich je nach Anwendung, zum Vorteil oder auch zum Nachteil auswirken können. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen jene Vorzüge der Ölfarbe vermittelt werden, welche die europäische Malerei ab dem 15. Jahrhundert entscheidend geprägt haben und auch heute in gleicher Weise von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern geschätzt werden. Diese bestehen unter anderem aus der Möglichkeit des „Nass in Nass“ Malens, des Auftrags sowohl sehr pastoser sowie sehr transparenter (lasierender) Farbschichten und vor allem der, des problemlosen und schnellen Erzeugens von Farbverläufen und Übergängen. Ziel dieser Klasse ist es, die Möglichkeiten der Ölfarbe für individuelle Bildvorhaben und zeitgemäße Anwendungen zu nutzen. Unterschiedliche Bildkonzeptionen erfordern unterschiedliche Herangehensweisen und Maltechniken. Von der „Prima Malerei“ bis zur Schichtenmalerei - alles kann in dieser Klasse praktisch erprobt werden. Auch das Malen mit emulgierten Ölen und Harzen (Tempera) in Kombination mit Ölfarbe, ist möglich. Der Kurs versteht sich auch als Angebot an all jene, die Hilfe bei der Fertigstellung begonnener Arbeiten, Unterstützung bei der maltechnischen Umsetzung ihrer Bildideen, Tipps bei der Wahl von geeignetem Material oder Anregungen bei der Erörterung diverser anderer künstlerischer Fragestellungen brauchen.

Akademischer Maler, Mag art.

1956	in Wien geboren
1978 - 1985	Studium der Malerei bei Rudolf Hausner an der Akademie der bildenden Künste Wien
1985	Diplom als akademischer Maler
1985 - 2021	Lehrtätigkeit an der Akademie der bildenden Künste Wien
2005 - 2021	Leitung der Malerwerkstatt des Instituts für bildende Kunst der Akademie der bildenden Künste Wien

Peter Niedermaier Mag.art.

Zeichnen als Handwerk, Zeichnung als Medium

Zeichnen ist das Maß aller Dinge, mit dem Zeichnen fängst du an (Cennini) Zeichnung entsteht im Drang nach Erneuerung, weil sie der Idee am nächsten ist (Maria Lassnig). Die Zeichnung ist Teil eines Prozesses von Form-Suche und -Findung, sie ist Zeugnis der Wahrnehmung, der Erkenntnis und deswegen so ein starkes Medium!

Wir erproben in diesen Tagen einige Zeichenmittel: Bleistift, Kohle, Kreiden, Rötel, Tusche in Feder und Pinsel. Sowohl mit Naturstudien als auch mit freien gestisch-expressiven Bewegungen machen wir uns mit den Materialien vertraut;

es geht weniger darum ein Produkt zu erzeugen, vielmehr ist prozessorientiertes und fehlerfreundliches Arbeiten angesagt. Ziel dieser Klasse ist, den Mut zur persönlichen, freien Ideenzeichnung zu stärken; egal ob Anfänger(in) oder Fortgeschrittene(r), der Weg ist stets der gleiche.



Lebt und arbeitet in Wien

1956 geboren in Bozen
1978 - 1983 Hochschule für
Angewandte Kunst
Meisterklasse für Malerei
und Grafik bei Carl Unger,
Diplom in Freskotechnik
1990 Atelier im Waldviertel
Studienreisen in Europa
1996 Atelier in Wien

Bevorzugte Materialien sind die Tusche auf Papier (Pinsel und Feder) und selbstangeriebene Öl- und Eitemperafarbe

Kollektiv-und Einzelausstellungen
in Italien und Österreich

Bogdan Pascu Mag.art.



Crossover

Workshop für freie experimentelle Malerei

„Alles was nur irgendwie Spuren hinterlässt“ könnte das Motto dieser Veranstaltung heißen.

Maltechnisch betrachtet gibt es also keine Grenzen. Mischtechniken und interdisziplinäre Brücken sind willkommen.

Der Arbeitsprozess und die Eigendynamik, die einer individuellen Idee, einem Impuls entspringen, stehen im Mittelpunkt dieses Workshops. Das eigene Konzept kann entweder bereits am Beginn des Workshops feststehen oder eigendynamisch entwickelt werden.

Das Erarbeiten und die Erweiterung der eigenen Handschrift und einer individuellen Formensprache anhand einer Bilderserie und der angstfreie, spielerische Umgang mit verschiedenen Techniken werden konsequent angestrebt.

Dieser Workshop eignet sich für alle Menschen, die zwischen gegenständlicher und abstrakter Malerei keine Trennlinie ziehen möchten, deren Spieltrieb und Kreativität lebendig und ausbaufähig sind.

1969 geboren in Bukarest, Rumänien

1991 - 1996 Studium der Malerei und Graphik an der Akademie der bildenden Künste in Wien

1996 Diplom für Malerei mit Auszeichnung

seit 1992 Kinderbuchillustrationen, Storyboards, Bühnen- und Kostümbild für Film und Bühne, Schallplattencover, Portraitaufträge

seit 1996 Freischaffender Künstler, Schulprojekte (im Bereich Malerei), Schülerveranstaltungen, Lehrtätigkeit in privaten Kunstakademien im In- und Ausland

seit 1996 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland

Fragen unter:
bogdan.pascu@gmail.com

Max Teilnehmerzahl: 12 -18

www.bogdanpascu.net

Michael Siegel MA

MIXED-MEDIA, die Collage als Basis für die Malerei

Licht und Schatten

Über das freie Collagieren finden wir zur Malerei, Licht und Schatten schaffen eine besondere Licht-Stimmung. Die Hell-Dunkel Wirkung im Bild beleuchtet die Figur, eine Landschaft oder das Objekt und führt zu einer interessanten Stimmung. Wir werden die Farben und das Licht intensiv erleben.

Wir werden mit Papier, Stoff, Pappe und anderen Materialien in diesem Seminar experimentieren. Mit lichten Farben und Schwarz zu malen, Formen und Figuren spontan auf die Fläche zu kreieren, ist in diesem Seminar eine besondere Herausforderung.

Die eigene experimentelle Malerei als Ausdruck persönlicher Vorlieben, dass können Objekte, Landschaften oder Körper sein, hier kann jeder seine Möglichkeiten durch das vorbereitende Collagieren und die malerische Ergänzung neue Erfahrungen machen.

Dieses kann zu expressiven gestischen Malen oder Abstraktionen führen, Formen zu Körpern oder Landschaften entwickeln, so entsteht ein neues Bildthema.

Das Wochenende ist ideal, hier seine eigenen Erfahrungen intensiv zu erleben.

Die Phasen von der Bildvorstellung zum durchgearbeiteten Bild werden jeweils individuell unterstützt. Einzelgespräche im Kurs sichern und vertiefen die gemachten Erfahrungen. Ein Skizzenbuch unterstützt und dokumentiert den malerischen Weg.

Der Kurs soll die selbstbewusste künstlerische Entwicklung stabilisieren und Anregungen zur individuellen Weiterarbeit geben.



Maler und Zeichner

1955 geboren in Münster/Westfalen

1979 - 1984 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - Städelschule - Frankfurt am Main bei Thomas Bayrle, Johannes Schreiter, Ernst Caramelle und Bernhard Jäger
Abschluss als Meisterschüler

1983 - 2013 Lehrtätigkeit an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt am Main (Städelschule)

Walter Strobl Mag.art.

Aktzeichnen Grundlagen/Aufbaukurs

Für Beginnende wie Fortgeschrittene; - eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Motiv „Mensch“, welche verschiedenste thematische und bildnerische Aufgabenstellungen beinhaltet. In diesem Kurs zeichnen wir ausgiebig, studieren mittels rascher Studien Statik und Dynamik sowie in längeren Sitzungen Proportionen und Anatomie. Sinnvoll aufeinander abgestimmte Übungen führen uns zu bewussterer Wahrnehmung. Daneben soll viel Spielraum für eigene Gestaltungsansätze gegeben sein. Ein Diavortrag zum Thema mit Beispielen aus der Kunstgeschichte sowie eine Einführung in die Grundlagen der Künstleranatomie rundet das Programm ab.



1968 geb. in Innsbruck

Absolvent der Kunsthandwerkabteilung der HTL II (heute HTL Bau und Design) in Innsbruck

1990-95 Studium der Malerei und Grafik Akademie der bildenden Künste in Wien
Diplom für Malerei mit Auszeichnung

Seit 1995 Leitung von Zeichen- und Malkursen

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Österreich, Deutschland, Italien

Lebt und arbeitet in Wien

www.walterstrobl.at

Wichtige Informationen

Austragungszeit

Freitag 3. bis Sonntag 5. März 2023

Freitag: 18.00 - 21.00 Uhr

Samstag und Sonntag:

9:00 bis 12:00 und 13.30 bis 16.30 Uhr

Austragungsort

HTL Bau und Design

Trenkwaldersstraße 2

A-6026 Innsbruck

Kurskosten

Euro 210,-

Klassen werden ab fünf Teilnehmenden eröffnet.

Aktmodellkosten werden in der Klasse anteilmäßig abgesammelt.

Anmeldung

Kunstkurse der art didacta

IBAN: AT54 3600 0000 0104 7760

BIC: RZTIAT22

Kontakt

Beate und Michael Defner

Tel.: 0043 (0)512 377590

mail: artdidacta@aon.at

Wir freuen uns auf Sie
und das gemeinsame Wochenende,

Beate und Michael Defner

